

Klangbeispiele
findet ihr auf der
DrumHeads!!-CD



Joyful Noise Studio Kupfer & TKO Messing

Die pure Freude

In Interviews und US-Magazinen tauchte schon öfters der Name „Joyful Noise“ der in Colorado (USA) ansässigen Firma auf. Dieses Jahr stellten sie sich auf der Frankfurter Musikmesse lebhaftig und mit sagenhaft guten Trommeln vor: Die Joyful Noise-Snares bieten in Konzeption und Ausführung etwas ganz Besonderes und werden jedes Liebhaberherz erfreuen.

Der Anspruch von Curt Waltrip, dem Präsidenten der Joyful Noise Drum Company, ist schlichtweg das bestmögliche Instrument zu bauen. Dementsprechend fertigt er und seine Mitarbeiter mit hohem Aufwand und in Handarbeit aus besten Zutaten sehr individuelle Trommeln. Die größte Auswahl habt ihr bei den Metall-Snares. Hier stehen Kessel aus Messing, Bronze, Kupfer und Aluminium in verschiedenen Ausführungen und Serien zur Verfügung: Von der schlichten „Standard-Series“ bis zur exklusiven, von Großmeister John Aldridge handgravierten „Elite“. Aus besonderen Hölzern werden aber auch Holzkessel hergestellt und zukünftig auch ganze Drumsets in zwei Preisstufen – allesamt in Solid-Bauweise. Ferner ist Joyful Noise sozial engagiert: So geht ein Teil des Erlöses an

Hilfszwecken für Kinder. Zum Test stellte uns freundlicherweise das Musikhaus Hieber-Lindberg München zwei Snares in 14" x 6,5" zur Verfügung: eine „Studio Line“ mit Kupferkessel und eine „TKO“ aus Messing. Schon die Optik ist extravagant: Das Kupfer ist von dunklem Farbton und mit einem Silberwachs matt-glänzend behandelt, die TKO zeigt ein Aussehen mit ungleichmäßigem, hell-dunklem Farbverlauf, das an einen eingebraunten Auspuff erinnern soll. Sämtliche Hardware ist vernickelt und poliert, die 2,5 mm starken Spannreifen, die Tubelugs von Corder und die geniale „One Touch Classic“-Abhebung mit Feder-Motiv sind aus solidem Messing gefertigt. Eine Feder zeigt auch das vergoldete, elegante Firmen-Badge, das es zu jeder Trommel außerdem als Anstecknadel dazu gibt.

Die Snares bieten rundum Luxus

Ein ordentliches Gewicht bringen die zwei Schmuckstücke auf die Waage, deren Detailliebe und leichter Umgang von Anfang an begeistert. Die Stimmerschrauben laufen wie auf Öl bei gleichzeitig guter Stimmstabilität, wobei der Stimmumfang riesig ist. Hervorheben



möchte ich zudem noch die Abhebung, die wirklich eine Schau ist: Einfach den kleinen Hebel nach oben über die Verriegelung ziehen und schon klappt der gesamte Schlitten schwungvoll zur Seite, er lässt sich aber mit der auslösenden Hand geräuschlos bremsen. Zum Anspannen einfach den Hebel mit Feder-Motiv zum Kessel drücken, bis der Schlitten einrastet. Dies und auch die Feinjustierung der Teppichspannung vermittelt meiner Meinung nach genau die richtige Mischung aus Leichtgängigkeit und Widerstand. Perfekt.

Die volle Klangabdeckung

Inspiziert von den legendären US-Messing-Snares der zwanziger Jahre verfügen auch die Joyful Noise-Instrumente über ein tiefes, gepresstes Snarebed, das lediglich durch die eigene, „bell-flanged“ Kesselgratungen mit üppiger Innenbördelung ergänzt wurde. Die soliden, nahtlos gezogenen Kessel produzieren einen massiven Klang, der im Gesamtbild einfach seinesgleichen sucht. Von abgrundtief bis beissend-hoch geht tatsächlich alles: Der Sound ist extrem groß, kraftvoll und crisp,

ohne je stechend zu wirken, der Teppich immer mit sensibelster Ansprache und sehr direkt, wie sonst nur bei flacheren Kesseln, die Kupfer-Snare kommt materialbedingt etwas dunkler und weicher. Wer insgesamt noch mehr Präsenz und Lautstärke wünscht, sollte dann nach Gusskesseln Ausschau halten.

Was mich richtig begeistert, ist das Zusammenspiel von Grundton und Obertönen. Diese Trommeln produzieren die farbigsten und musikalischsten Obertöne, die eine Snare hervorbringen kann, sie singen schon nahezu. Selbst zwei Ludwig Heavy-Brass-Originale aus den 20ern klingen hier etwas gebremster. Mit gehöriger Dämpfung bekommt ihr sie natürlich auch richtig trocken – doch wer will das schon? Selbst bei Nahmikrofonierung fügt sich das „Klingeln“ so passend in den Grundton ein, dass man gerne weniger als üblich dämpft, wenn die Musik es erlaubt. Auf der DrumHeads!!-CD (Track 37–44) könnt ihr die Snares in verschiedenen Stimmungen solo und am Set auf insgesamt acht Tracks hören.

Wer auf der Suche nach dem klassischen, „big sound“ ist – hier ist er. Klang, Ausstattung, Verarbeitung – alles Spitzenklasse, wie auch erwartungsgemäß der Preis. Dafür erhaltet ihr den vollen Gegenwert, der auch nach Kundenwunsch getuned werden kann.

● Wolfgang Rösch



Kompakt

- fantastischer Sound
- herausragende Handarbeit
- exklusive Komponenten
- gerechtfertigtes Preisniveau

Anbieter	Musikhaus Hieber-Lindberg (www.hieber-lindberg.de) Drumcenter Köln (www.drumcenter.de) www.joyfulnoisedrumcompany.com
Preise (Hieber-Lindberg)	TKO Messing 1.280 € Studio Kupfer 1.350 €
Kesselmaterial	Messing bzw. Kupfer
Kesselwand	ca. 1-2 mm
Kesselbauweise	nahtlos gezogen Kessel mit Mittelsicke, Selektion nach Klangcharakter
Gratung	„Bell-flanged“, rund, mit großzügiger, geformter Innenbördelung, eingepresste, tiefe Snarebeds
Hardware	solides Messing, vernickelt & poliert, 2,5 mm Powerhoops, 10-Loch, Tubelugs, One Touch Classic-Abhebung
Teppich	Puresound
Felle	Remo USA; Ambassador einschichtig coated oben, Snare clear unten
Finish	Kupfer mit Silber gewachst TKO-„Auspuff“-Optik und gewachst
Zubehör	inkl. hochwertige, gepolsterte Tasche, Zubehörbox und Anstecknadel
Besonderheit	es wird auf Kundenwünsche eingegangen



Das frische Magazin zur Akustikgitarre

nur 5,50 €

guitar acoustic magazin für akustikgitarristen 05 | 2011

SONGS WORKSHOPS AUF CD

SONGS: Noel Coward's Bohemian Rhapsody, Peter Dinklage's Working on the Ground, The Beatles' Let It Be, The Beatles' Let It Be (Acoustic), The Beatles' Let It Be (Solo)

Der Fingerstyle Zauberer
Tommy Emmanuel

Aus der Fußgängerzone in die Charts
Zaz

Das Hitwunder aus Schottland
Amy Macdonald

ZU GEWINNEN
Läg

Ab sofort am Kiosk oder direkt unter www.guitaracoustic.de bestellen.